

Volksbank Mittelhessen und Rebecca Freitag zeigen, wie mehr Nachhaltigkeit gelingen kann

- **Frühere UN-Jugendvertreterin spricht bei MitgliederEvent in Marburg**
- **Volksbank begleitet Kunden auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit**
- **Ziel: CO₂-Neutralität im Geschäftsbetrieb bis Ende 2024**
- **1,3 Millionen Euro für Förderung gemeinnütziger Initiativen**

Marburg. Am Dienstag, 19. März, stellte der Vorstand der Volksbank Mittelhessen vor 680 Zuhörern das vorläufige Jahresergebnis der Bank bei der Mitgliederversammlung im Erwin-Piscator-Haus in Marburg vor. Vorstandssprecher Dr. Peter Hanker gab in seinem Vortrag einen Überblick über die wichtigsten Geschäftszahlen. Die Bilanzsumme ist im Jahr 2023 den vorläufigen Zahlen nach erneut gestiegen – von 10,6 auf jetzt 10,8 Milliarden Euro. Damit gehört die Volksbank Mittelhessen auch weiterhin zu den größten Volksbanken in Deutschland. Unter dem Strich steht ein sehr gutes Ergebnis nach Bewertung von 129 Millionen Euro.



Volksbank-Vorstandssprecher Dr. Peter Hanker.

Das Kreditvolumen stieg um gut 309 Mio. Euro auf 7,6 Mrd. Euro. Neue Kredite wurden in Höhe von 1,1 Mrd. Euro zur Verfügung gestellt, die Tilgungen lagen bei 1,0 Mrd. Euro. Auch

bei den Kundeneinlagen verzeichnete die Volksbank Mittelhessen einen deutlichen Zuwachs auf 9,1 Milliarden Euro, das sind 6,4 Prozent mehr als 2022. Der Zinsüberschuss im Geschäftsjahr 2023 lag nach den vorläufigen Werten bei 203 Mio. Euro (+54 Mio. Euro), das Provisionsergebnis stieg um 1 Mio. Euro auf 62 Mio. Euro. Das Eigenkapital steigt aufgrund einer hohen Gewinnthesaurierung und vorbehaltlich der Zustimmung der Vertreterversammlung um gut 10 Prozent auf 1,067 Mrd. Euro an.

Vorstand und Aufsichtsrat der Volksbank Mittelhessen empfehlen der Vertreterversammlung deshalb erneut, eine hohe Dividende von 5,5 Prozent an die Mitglieder auszuschütten. Zum Stichtag 31. Dezember 2023 hatte die Volksbank Mittelhessen insgesamt 197.230 Mitglieder. Die Mitgliederquote unter allen Kunden beträgt damit 57 Prozent.

Nachhaltiges Handeln mit Mut und Zuversicht



Vorstandssprecher Dr. Lars Witteck im Gespräch mit der Nachhaltigkeitsgestalterin Rebecca Freitag.

Im Anschluss an den Geschäftsbericht der Volksbank Mittelhessen sprach die Gastrednerin Rebecca Freitag zum Thema „Zuversicht – der machbare Blick in die nachhaltige Zukunft“. Rebecca Freitag engagiert sich seit gut 12 Jahren für Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Damals gründete sie die „Fahrrad-Bande“, die zum Erfolg des Berliner Volksentscheids beitrug. Von 2017 bis 2019 gab sie als Jugenddelegierte bei den Vereinten Nationen der jungen Generation eine Stimme. Bei Ministerien, Kongressen, Unternehmen und Workshops für Jugendliche hat sie in dieser Zeit Menschen für eine nachhaltige Zukunft begeistert.

Sie gründete eine Plattform, über die junge Leute weltweit Petitionen zum Klimaschutz starten können und eine Genossenschaft, die Nachhaltigkeits-Stadtpläne entwickelt, um ein nachhaltiges Leben einfacher zu machen. Und sie ist Gründerin der Global Impact Alliance, die nachhaltige Unternehmen mit Investoren und Bürgern zusammenbringt.

In Marburg skizzierte die Nachhaltigkeitsgestalterin in ihrem Vortrag und der darauffolgenden Talkrunde mit Volksbank-Vorstandssprecher Dr. Lars Witteck ihre Ideen, wie jeder von uns einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten kann – ohne sich dabei, wie bisher oft, von Krisen entmutigen und von Verzicht leiten zu lassen. „Das hat uns den realistischen Blick auf den bisherigen positiven Fortschritt und unsere neuen unternehmerischen und persönlichen Handlungsmöglichkeiten genommen“, so Rebecca Freitag. Sie verbreitete in Marburg Zuversicht und vermittelte Spaß an diesen Veränderungen, indem sie die Aufmerksamkeit auf die positiven Kipp-Punkte in unserer Gesellschaft richtete – darauf, was wir schon erreicht haben und wie wir auch mit kleinen Schritten künftig viel bewirken können.

Volksbank Mittelhessen handelt konsequent nachhaltig

Auch Volksbank-Vorstandssprecher Dr. Peter Hanker hatte zuvor in seiner Rede anhand vieler Beispiele vorgestellt, wie sich die Volksbank Mittelhessen für die Zukunft rüstet – gegen Angriffe auf Geldautomaten, gegen den drohenden Fachkräftemangel, aber auch mit der Entwicklung neuer Produkte und der Anpassung der Bankdienstleistungen an die Wünsche und Erwartungen der Kundinnen und Kunden. Ein zentrales Thema ist dabei die nachhaltige Entwicklung der Bank.

Die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen haben sich 2015 auf 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung verständigt („Sustainable Development Goals“, SDG). Dazu gehören beispielsweise Klimaschutz, menschenwürdiges Wirtschaftswachstum, Bildung, Gesundheit, Geschlechtergleichheit und widerstandsfähige Infrastruktur.

„Die Volksbank Mittelhessen bekennt sich zu diesen internationalen Nachhaltigkeitszielen und setzt aus Überzeugung und im Einklang mit gesetzlichen Vorgaben bei den eigenen geschäftlichen Aktivitäten und in der Beratung der Kunden alles daran, diese mit Leben zu füllen“, sagte Dr. Peter Hanker. Und: „Dieser Aufgabe stellen wir uns bei der Volksbank Mittelhessen aus Überzeugung – weil nachhaltiges Handeln für die Region seit jeher tief in der genossenschaftlichen DNA verankert ist.“

Umweltfreundliches und sozial verträgliches Wirtschaften ist eine Investition in eine lebenswerte Zukunft. Mit Blick auf die Ziele der Vereinten Nationen wurden deshalb

bankintern vier zentrale Themen abgeleitet, zu denen die regionale Genossenschaftsbank gezielt einen positiven Beitrag leisten will.

Die Volksbank Mittelhessen will:

- Erneuerbare Energien ausbauen
- Flächen nachhaltig nutzen
- Verantwortlich bauen und wirtschaften
- Gesundes Leben fördern

Dafür werden zum Beispiel sowohl Eigenanlagen als auch Kreditportfolios nach Nachhaltigkeitskriterien bewertet und Nachhaltigkeitsrisiken in die Kreditvergabe mit einbezogen. „Wir arbeiten fortlaufend an einem Produkt- und Dienstleistungsangebot, das nachhaltigen Maßstäben gerecht wird“, betont Dr. Hanker. „Wir wollen unseren Geschäftsbetrieb bis Ende 2024 CO₂-neutral durchführen. Hierfür ermitteln wir unseren CO₂-Fußabdruck und messen daran die Fortschritte unserer Aktivitäten.“ Die Volksbank Mittelhessen hat das Ziel, bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024 die Klimaneutralität ihres Geschäftsbetriebs zu erreichen. Jahr für Jahr werden merkliche Einsparungen im Energieverbrauch erreicht, außerdem ist die Bank auf dem Weg zum ressourcenschonenden „papierlosen Büro“ schon sehr weit vorangekommen, durch viele digitale Prozesse ist der interne Papierverbrauch erheblich reduziert worden.

Einige Beispiele: Seit Januar 2021 nutzt die Volksbank Mittelhessen zu 100 Prozent Ökostrom und setzt im eigenen Fuhr- und Gerätepark sowie mit dem sukzessiven Austausch der Heiztechnik auf die konsequente Reduzierung im Verbrauch und umweltfreundlichere Technologien. Druckerfarbe und Kopierpapier machen in einer Bank nach wie vor einen sehr großen Anteil der eingesetzter Materialien aus. Das Aushändigen von Papierunterlagen wird aufgrund gesetzlicher Vorgaben für Verträge und im Sinne des Verbraucherschutzes auch weiterhin in erheblichem Maße vorgegeben. Aber: Im Jahr 2023 wurden im Geschäftsbetrieb der Volksbank Mittelhessen insgesamt 13.958 kg unbedrucktes Recyclingpapier eingekauft, im Jahr 2022 waren es noch 38.519 kg. Der Verbrauch von bedruckten Papieren, also etwa Geschäftsbericht und Prospekte sank ebenfalls erheblich, von 3.752 kg (2022) auf 1.623 kg. Auch beim Kontoauszugpapier gab es einen Rückgang von 17.107 kg im Jahr 2022 auf 16.589 kg im Jahr 2022.

Zum Drucken und Kopieren von Unterlagen wurden vergangenes Jahr 262 Tonerpatronen verbraucht. 2022 waren es noch 283, im Jahr 2016 insgesamt 1.009 Tonereinheiten.

Insgesamt konnte für das Jahr 2023 auf Basis der Vorjahresmessung eine Reduktion um etwa 277 Tonnen auf 3.832 Tonnen CO₂-Äquivalente erreicht werden. Beim Toner- und Papierverbrauch insgesamt betrug der Rückgang im vergangenen Jahr sogar rund ein Viertel (nun 74,5t CO₂).

Nachhaltigkeit ist bei der Volksbank Mittelhessen Vorstandsthema. Bei der Generalbevollmächtigten Karen Weber und ihren Teammitgliedern laufen alle Fäden zusammen. Eine Arbeitsgruppe von mehr als 20 Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen der Bank unterstützt sie dabei, Verbesserungspotenzial zu identifizieren und Ideen umzusetzen. Dies reicht von nachhaltigen Kontomodellen und Anlagemöglichkeiten über ressourcenbewusstes Verhalten im täglichen Geschäftsablauf bis zur sukzessiven Umrüstung des Fuhrparks und der Geräte auf umweltschonendere Technik. Das und die Zusammenarbeit mit regionalen Lieferanten sind Bausteine, um dem eigenen Nachhaltigkeitsverständnis gerecht zu werden.

Die Volksbank Mittelhessen finanziert Windparks, Solar- und Wasserkraftanlagen von Kunden. Sie bringt die Energiewende in der Region aber auch aktiv voran, indem sie sich selbst direkt an Unternehmen beteiligt, die Energie aus Sonne, Wasser und Wind erzeugen. Ein Beispiel dafür ist der Windpark Staufenberg, in dem drei Anlagen mit insgesamt 18 MW stehen. Mit diesem Projekt werden pro Jahr mehr als 17 Millionen Kilogramm CO₂ vermieden. Die Volksbank hält als Gesellschafter 20 Prozent der Anteile und hat die Zwischenfinanzierung für umliegende Kommunen sichergestellt, die der Gesellschaft ebenfalls beigetreten sind. Daneben ist die Sonnenland eG Mitgesellschafter und bietet Bürgern im Umland ebenfalls die Möglichkeit zur Beteiligung an den Erlösen des Windparks.

Die Bank als Begleiter nachhaltiger Transformation

Das Engagement für den Ausbau Erneuerbarer Energien in unserer Region ist dabei einer von mehreren Bausteinen der Nachhaltigkeitsstrategie der Volksbank Mittelhessen. „Wir verstehen uns als Lebensbegleiter der privaten Kunden und sind auch beim Thema Nachhaltigkeit verlässlicher Partner und Ratgeber der gewerblichen Kunden“, sagt Dr. Hanker. „Wir begleiten und unterstützen unsere Firmenkunden aktiv in diesen Prozessen und motivieren sie zu nachhaltigem Wirtschaften. Damit leisten wir einen wertvollen Beitrag zu der Transformation von Geschäftsmodellen im Sinne der Nachhaltigkeit.“

Die Volksbank Mittelhessen bietet ihren Firmenkunden mehrere niedrigschwellige Werkzeuge, damit sie ihren individuellen Weg zu mehr Nachhaltigkeit gehen können. Mit dem ESG-Quick-Check können Unternehmer innerhalb von wenigen Minuten selbst prüfen,

wo ihr Betrieb aktuell in Sachen Nachhaltigkeit steht und wo Verbesserungspotenzial identifiziert werden kann. Mit dem CO2-Cockpit können die gewerblichen Kunden wiederum ihre CO2-Bilanz messen und ermitteln, welche Auswirkungen ihre Geschäftstätigkeit auf das Klima hat.

Gerade für kleine und mittelständische Unternehmen ist es aber auch schwierig, abzuschätzen, welche gesetzlichen Vorgaben in Sachen Nachhaltigkeit für sie verpflichtend sind oder künftig werden. Das lässt sich im NachhaltigkeitsDialog klären: Der Bankberater begleitet seinen Kunden dabei durch einen Fragenkatalog zu Themen der EU-Taxonomie, ESG-Kriterien oder Lieferkettengesetz. Gemeinsam wird der Ist-Zustand geklärt, Ziele und Einschätzungen des Kunden abgefragt und eine Handlungsempfehlung entwickelt. Dabei helfen den Beratern ihre fachliche Expertise und die langjährige Kenntnis des Kunden und seines Unternehmens.

Bei der Finanzierung ihrer Investitionen werden Firmenkunden auf Wunsch von speziell geschulten und zertifizierten Fördermittelexperten der Volksbank bei der Suche und der Beantragung von Zuschüssen und Förderkrediten unterstützt. Darin steckt für die Geschäftskunden erhebliches Potenzial: Eine Firma in Rechtenbach erhielt auf diese Weise im vergangenen Jahr dank der Unterstützung durch die Volksbank-Berater öffentliche Zuschüsse im siebenstelligen Bereich für den Neubau eines Firmenstandorts.

Unterstützung bei Erzeugung erneuerbarer Energie

Auch im Privatkundenbereich unterstützt die Volksbank Mittelhessen ihre Mitglieder und Kunden auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. Sie können auf der Volksbank-Webseite beispielsweise ihren individuellen CO2-Fußabdruck berechnen. Mit einem Rundum-Sorglos-Paket für Stromerzeugung auf dem eigenen Dach unterstützt die Volksbank ihre Mitglieder aber auch bei konkreten Vorhaben. Gemeinsam mit regionalen Handwerkern bietet das Tochterunternehmen VBMH Energy eine Photovoltaikanlage von der Planung bis zum Anschluss zum Festpreis an. Mehr zum Thema Nachhaltigkeit und die Angebote der Volksbank Mittelhessen in diesem Zusammenhang gibt es unter www.vb-mittelhessen.de/nachhaltigkeit.

Nachhaltigkeit darf nicht allein auf Klimaschutz reduziert werden. Zu den Nachhaltigkeitszielen der UN zählen auch die sozialen Belange. Hier engagiert sich die Volksbank Mittelhessen ebenfalls in hohem Maße – etwa zu gleichwertigen Lebensbedingungen, finanzieller Teilhabe, zur Integration sowie gesellschaftlicher Chancengerechtigkeit. Dafür wurden im vergangenen Jahr insgesamt 1,3 Millionen Euro an gemeinnützige Zwecke ausgeschüttet. In einer Reihe von Förderwettbewerben wurden 900 Vereine und gemeinnützige Einrichtungen bedacht – mit Geldpreisen, aber zum Beispiel

auch mit 50 Laien-Defibrillatoren, die künftig in der Region Mittelhessen Leben retten können. Zudem wurden zusammen mit Kunden und dem gemeinnützigen klimafairein e.V. im Gießener Stadtwald 1.000 Bäume gepflanzt.

Rund 15.000 Besucher bei MitgliederEvents

Zwischen dem 24. Januar und dem 21. März 2024 hat die Volksbank Mittelhessen ihre Mitglieder, Kunden und Interessierte bei insgesamt 36 Mitgliederversammlungen über die Bank und ihre wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2023 informiert. Bei vier großen MitgliederEvents waren prominente Gastredner vor Ort. In Marburg war dies die Nachhaltigkeitsgestalterin Rebecca Freitag und in Friedberg der US-Wahlexperte Julius van de Laar. Zuvor hatten wir in Gießen den Börsenjournalisten Markus Gürne und in Wetzlar den Kabarettisten Florian Schroeder zu Gast. Bei den regionalen Veranstaltungen traten nach dem Vortrag des Vorstands der Zauberer und Jongleur Sune Pedersen und die Akrobatin Anissa an. Insgesamt kamen zu den Veranstaltungen in diesem Jahr rund 15.000 Besucher.

Das Unternehmen

Zum 31. Dezember 2023 betrieb die Volksbank Mittelhessen insgesamt 66 Geschäftsstellen und ein Beraterbüro. Die Anzahl der Selbstbedienungs-Standorte beträgt 48. Den Kundinnen und Kunden stehen insgesamt 141 Geldautomaten zur Verfügung. Insgesamt arbeiteten zum Stichtag 1.077 Mitarbeiter für das Unternehmen, davon befanden sich 69 in Ausbildung.

Pressekontakt:

Michael Agricola
Pressereferent

Schiffenberger Weg 110
35394 Gießen

michael.agricola@vb-mittelhessen.de

Telefon: 0641 7005-663213